

Y b
3424 m



2X



AK 154⁶, 59

Parte

Kal. II^o

Y 6
3424 m

zur

Musik

welche
zu Halle



am 22. Sonntage nach
Trinitatis

Vor- und Nachmittags
in der

Haupt-Kirche

zu

M. S. Frauen

aufgeführt werden soll.



1893/4



1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167

1001 167



1001 167





Vormittage.

Tutti.

SSir liegen, grosser GOTT, vor dir,
Mit Zittern und mit Zagen,
Ach! bricht dein strenger Zorn
herfür,

Wer könnte den ertragen?

Drum mercke, wie wir Armen flehn,
Laß Gnade doch vor Recht ergehn,
Und schencke Schuld und Strafe.

Recitativ.

Wir sind die bösen Knechte,
Die deines Wortes Rechte
Und deinen Willen wohl gewußt:
Doch haben wir des Fleisches Lust
Und unserm Willen nachgehungen.
Dein Weg ward uns gezeigt,
Wir aber sind verkehrte Wege gungen:
Du hast dein Herz zu uns geneigt,
Und gabest uns viel Güter zu verwalten,
Ach! ach! wie haben wir mit solchen hausgehalten?
Wir

Wir sind vor dir viel tausend, tausend schuldig,
Bezahlen kan kein einzger nicht,
Noch weiß ihm Rath zu fassen;
Wosern dir nicht dein Herze bricht,
Uns alles zu erlassen,
So sind wir insgesamt
Verloren und verdamt.

Choral.

Verdienet hab'n wir alles
wohl, und leiden's mit Geduld:
doch deine Gnad größer seyn soll,
denn unsre Sünd und Schuld:
darum vergieb, nach deiner Lieb,
die du best zu uns trägest.

Arioso.

Was soll ich aus dir machen, Ebrahim?
Soll ich dich schützen, Israel? Soll ich
nicht billig ein Adama aus dir machen,
und dich wie Zeboim zurichten? Aber
mein Herz ist anderes Sinnes, meine
Barthherzigkeit ist zu brünstig, daß ich
nicht thun will nach meinem grimmigen
Zorn.

Luc. 11, 2
k. 89

Reci:

Recitativ.

Ach HErr! HErr Zebaoth!
Du herzensstreuener Gott!
So gnädig wilt du dich erklären,
Und alles thun, was wir begehren;
O grosser Gott von Langmuth und Geduld!
Du schenkst uns alle Schuld,
Und nimmest uns zu Gnaden an,
Wer ist, der dirs verdanken kan?
Ach! laß uns doch nach deinem Willen leben,
Und unsern Schuldnern auch vergeben.
Regier uns, Gott! durch deines Geistes Triebe,
Zu wandeln in der Liebe,
Dass keiner nicht, durch Feindschaft, Zorn und Rache,
Sich der geschenkten Huld verlustig mache.

Tutti.

Wie Gott liebt
Und vergiebt,
Also sollen wir verzeihen,
Lasset uns nun solches thun, und nach
seinem Willen leben,
So wird er auch unser im Besten ge-
denken,
Und täglich mit Segen und Gnade
beschenken.



Nach=



Nachmittage.

Choral.

So bleibt die brüderliche
Lieb, die ganze Welt
ist voller Dieb, kein Treu
noch Glaub ist in der Welt,
ein jeder spricht: Hätt ich
nur Geld! das ist ein Zeich'n
vor dem jüngsten Tag.

Alia.

QXY/ 3724m
Choral.

Vor allem mich regiere mit
deinem Gnadengeist, daß ich
mein G'danken führe im Him-
mel allermeist, und ja nicht
ganz und gar sey mit dem Geiz
besessen, und schändlich mög
vergessen des lieben Him-
mels klar.



Pou Y6 3424 m

QK

✓

ULB Halle
002 051 869

3



W 18



Inches
Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

546, 59

Seite

Kat. N^o

Y 6
3424m

zur

SS u sic

welche
zu Halle

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE (SALZE)

am 22. Sonntage nach
Trinitatis

Vor- und Nachmittags
in der

Haupt-Kirche

zu

S. S. Frauen

aufgeführt werden soll.

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

